

## Einkommensrunde 2021 im Tarifbereich des TV-L Die Forderungen für die anstehende Tarifrunde

Köln, 26. August 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor im Oktober die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder starten, verständigte sich die Bundestarifkommission des dbb am 26. August 2021 nach ausgiebigem Meinungs austausch zwischen den verschiedenen vertretenen Mitgliedsgewerkschaften auf die folgenden Forderungen für die anstehende Einkommensrunde:

### Die Forderungen im Detail:

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 5 %, mindestens um 150 Euro monatlich (Beschäftigte im Gesundheitswesen mindestens 300 Euro)
- Erhöhung der Azubi-/Studierenden-/Praktikantinnen-/Praktikanten-Entgelte um 100 Euro monatlich
- Laufzeit 12 Monate
- Wiederinkraftsetzen der Regelung zur Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

### Was wir von den Arbeitgebern weiterhin erwarten:

- Verhandlungen zur Übernahme weiterer struktureller Verbesserungen bei der Eingruppierung, insbesondere der stufengleichen Höhergruppierung
- Erfüllung der Verhandlungszusage aus der Tarifeinigung von 2019 zur Eingruppierung für die Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und Straßenbau
- Gewährung eines ÖPNV-Tickets für Azubis/Studierende/Praktikantinnen/Praktikanten
- Verhandlungsverpflichtung über einen Tarifvertrag für Studentische Beschäftigte (TV Stud)
- zeitgleiche- und systemgerechte Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen/Beamten sowie Versorgungsempfänger/-innen der Länder und Kommunen



Mitglieder der Bundestarifkommission, von links:  
Georg Thumbeck, Hermann-Josef Siebigteroth, dbb Tarifchef Volker Geyer, Klaus Eckl und Roland Kristeleit

Foto: Friedhelm Windmüller



Information  
zum Aushang

Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten  
Mitgliedsgewerkschaft dbb beamtenbund und tarifunion

## Die TdL will an die Einkommen der Beschäftigten

Im Vorfeld der Verhandlungen und auch vor Festlegung unserer vorstehenden Forderungen haben die Arbeitgeber bereits signalisiert, dass sie durch eine Neubewertungen beim sogenannten ‚Arbeitsvorgang‘ die Eingruppierung verändern wollen. Folge hiervon wäre, dass tausende Beschäftigte künftig ein geringeres Einkommen erhalten würden.

In der Diskussion mit den dbb Gremien erläuterte dbb Tarifchef Volker Geyer hierzu: „Dass auch der Arbeitgeber Forderungen erhebt, ist völlig in Ordnung. Allerdings hat die TdL nicht nur eine Forderung aufgestellt. Sie will uns schlicht und einfach mit einem Ultimatum konfrontieren. Sie hat angekündigt, dass es nur einen Abschluss geben wird, wenn die Gewerkschaften beim Thema Arbeitsvorgang einknicken.“ Geyer führte weiter aus, „dass wir uns nicht nur auf unsere eigenen Forderungen konzentrieren dürfen, sondern geschlossen den Angriff auf die geltende Eingruppierung abwehren müssen. Das wird nicht allein mit guten Argumenten gehen. Ohne Aktionsfähigkeit werden wir keinen Erfolg haben!“

## Die Tarifpolitik der Länder darf nicht länger der Wurmfortsatz ihrer Haushaltspolitik sein!

So begründete dbb Chef Uli Silberbach: „Zweierlei zeichnet unsere Forderungen zur Einkommensrunde mit den Ländern aus:

1. Unsere Forderungen helfen dabei, einem leistungsstarken Pfeiler unseres Staates die nötige Wertschätzung in schwieriger Zeit zukommen zu lassen. Ohne uns wäre das Land bisher nicht so gut durch die Pandemie gekommen. Vor diesem Hintergrund sind 5 % mehr absolut realistisch. Die Tarifpolitik der Länder darf nicht länger der Wurmfortsatz ihrer Haushaltspolitik sein.
2. Außerdem können diese Forderungen ein Beitrag sein, den öffentlichen Dienst endlich wieder attraktiv für den Nachwuchs zu gestalten. Wer wollte, konnte schon vor Pandemie und Naturkatastrophe sehen, dass es an allen Ecken und Enden an Fachpersonal fehlt. Schließlich sind Bildungskatastrophe und Pflegenotstand keine Naturkatastrophen, sondern seit Jahren von Menschenhand gemacht.“

Der VdStra.-Bundesvorsitzende Hermann-Josef Siebigtheroth stellte ebenfalls klar: „Gerade in der aktuellen Situation ist das eine angemessene Forderung und das mindeste an Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen, die in diesen schwierigen Zeiten trotz widrigster Umstände täglich ihre Arbeit verrichtet haben.“

## Zeitplan der Einkommensrunde:

Auftaktrunde:	8. Oktober 2021
2. Verhandlungsrunde	1. und 2. November 2021
3. Verhandlungsrunde	27. und 28. November 2021

Über die weiteren Entwicklungen und den Fortgang der Verhandlungen werden wir informieren.

Mit kollegialen Grüßen

VdStra.-Fachgewerkschaft  
-Bundesvorstand-

Hermann-Josef Siebigtheroth  
Bundesvorsitzender

